

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 16 (1977)

Heft: 2

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt/Sommaire/Summary

1—5

Aufgaben und Bedeutung der Gartenbauämter unserer Städte

Des tâches et de l'importance des services des parcs et jardins de nos villes

The Duties and Importance of the Park Authorities of our Cities

6—9

Das Grün in der Stadtplanung

L'élément végétal dans la planification urbaine

Verdure in City Planning

10—16

Von der Stadtgärtnerie zur Planungsstelle

Des établissements horticoles municipaux à l'office de planification

From the Park Authority to the Planning Agency

17

Zur Planung von Schul-, Turn- und Sportanlagen in der Stadt Bern

De la planification des installations scolaire, de gymnastique et de sport dans la ville de Berne

Planning School, Gymnastics and Sports Facilities in the City of Berne

18—21

Der Baumschutz in der Stadt Bern

La protection des arbres dans la ville de Berne

Tree Protection in the City of Berne

22—25

Die Aufgaben eines Gartenbauamtes in einer Kleinstadt

Les tâches d'un service des parcs et jardins dans une petite ville

The Duties of a Park Authority in a Small Town

26—30

100 Jahre Ausbau des Genferseeufers im Gebiet der Stadt Lausanne

100 ans d'aménagements des rives du lac Léman sur le littoral lausannois

100 Years of Developing the Shore of Lake Geneva in the Territory of the City of Lausanne

31

Die Vereinigung Schweizer Stadtgärtnerien und Gartenbauämter stellt sich vor

L'Union suisse des services des parcs et promenades se présente

The Association of Swiss Park Authorities

32+33

Mitteilungen

Communications

Notes

33+34

Literatur

Littérature

Literature

Vereinigung Schweiz. Gartenbauämter VSSG-USSP

Jahreskonferenz in Bern
Montag bis Dienstag, 5./6. September 1977

Symposium

Der Baum im urbanen Bereich

Mittwoch/Donnerstag, 7./8. September 1977

Warum Bäume im urbanen Bereich

Lebensbedingungen

Einfluss auf die Umwelt

Artenwahl

Technische Massnahmen

Pflege

Wertberechnungen

Rechtslagen in Gemeinden

Vorträge und Besichtigungen

Tagung der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung VLP

Das Grün im urbanen Bereich

Freitag, 9. September 1977

Ausstellung

Das Grün im urbanen Bereich

26. August bis 18. September 1977

Auskunft: Sekretariat VSSG-USSP, Monbijoustrasse 36, Postfach 2731 3001 Bern.

Union Suisse des Service des Parcs et Promenades VSSG-USSP

Conférence annuelle à Berne
lundi/mardi, 5/6 septembre 1977

Symposium

L'arbre dans la zone urbaine

mercredi/jeudi, 7/8 septembre 1977

Pourquoi des arbres dans la zone urbaine

Conditions de vie

Influence sur l'environnement

Choix des variétés

Mesures techniques

Soins

Calcul de la valeur

Situation juridique dans les communes

Discours et visites

Conférence de l'association Suisse pour le Plan d'aménagement national

La verdure dans la zone urbaine

Vendredi, le 9 septembre 1977

Exposition

La verdure dans la zone urbaine

26 août à 18 septembre 1977

Information: Secrétariat USSP-VSSG, Monbijoustrasse 36, Case postale 2731, 3001 Berne.

Gastvorträge am Technikum Rapperswil/SG

An der Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur des Interkantonalen Technikums Rapperswil/SG (Ingenieurschule) finden die nachstehenden Gastvorträge im Sommersemester 1977 statt:

31. August 1977, 18.00 Uhr

«Der Baum als Gestaltungselement in der Gartenarchitektur», Seminar; E. Cramer, Gartenarchitekt BSG, Rüschlikon.

7. September 1977, 18.00 Uhr

«Skipistenplanung: Probleme, Methoden, Beispiele»; F. Mauerhofer, dipl. Ing. ETH, Elektrowatt AG, Zürich.

Ort: Interkantonales Technikum Rapperswil, Hörsaalgebäude, Zimmer 3004.
Dauer: Etwa 1 1/2 bis 2 Stunden inkl. Diskussion.

Teilnehmer: Dozenten/Studenten. Für alle Vorträge sind Gäste herzlich willkommen.

Ergebnisse des Wettbewerbs für die «Grün 80» — Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau 1980 in Basel

Am 21. April 1977 hatte die Jury für den ausgeschriebenen Wettbewerb zur Ausgestaltung von vier Sektoren — «Grüne Universität», «Schöne Gärten», «Das tägliche Brot» sowie «Land und Wasser» — ihre Arbeit abgeschlossen. Es sind insgesamt 90 Planungsunterlagen abgegeben worden.

Das Resultat des unter dem Vorsitz von A. Zulauf, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Baden, stehenden Preisgerichts lautet:

Sektor «Grüne Universität»

Kein 1. Rang

2. Rang:

Kurt Salathé, Gartenarchitekt BSG/VSG, Oberwil/BL; Mitarbeiter: Daniel Gämperle; Curt Peter Blumer, Architekt SIA, Therwil; Wilfried und Katharina Steib, Architekten BSA/SIA, Basel.

Sektor «Schöne Gärten»

1. Rang:

Willi Neukom, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Zürich; Vadi + Rasser, dipl. Architekten BSA/SIA, Basel; Adolf Zürcher, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG, Oberwil/ZG.

Sektor «Das tägliche Brot»

1. Rang:

Jens Lüpke, Gartenarchitekt BSG, Zürich; Edi und Ruth Lanners, dipl. Architekten SIA, Zürich.

1. Rang:

Atelier Stern + Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich; Ed. Neuenschwander, dipl. Archi-

tek BSG/SIA, Gockhausen; Bearbeiter: Gerwin Engel BSG; Mitarbeiter: E. Badeja, K. Holzhausen BSG, Chr. Stern BSG, H. U. Weber BSG, P. Fritschi, E. With.

Sektor «Land und Wasser»

1. Rang:

Willi Neukom, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Zürich; Vadi + Rasser, dipl. Architekten BSA/SIA, Basel; Adolf Zürcher, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG, Oberwil/ZG.

Literatur

Otti Gmür: Stadt als Heimat

Die Stadt, in der wir leben möchten
144 Seiten, broschiert, Format 22 x 21 cm, mit 148 schwarz-weißen Illustrationen im Text.
Verlag Arthur Niggli AG, Niederteufen, 1977

Der Verfasser hat seinem Buch als Motto den Ausspruch von Adolf Muschg vorangestellt: «Heimat kann nicht schön genug sein», und er unternimmt in seinen Darlegungen den nicht leichten Versuch, Antworten auf die Frage zu finden, wie unsere neuen und grösser gewordenen Städte für ihre Bewohner zur Heimat im eigentlichen Sinne des Wortes werden könnten.

Otti Gmür durchleuchtet die Krankheiten unserer kleinen und mittleren Städte und widmet sich der Gestaltung und Wirkung städtebaulicher Elemente. Ferner werden den Möglichkeiten eines qualitativen Wachstums nachge-spürt und die gesellschaftlichen Werte der Demokratie hervorgehoben.

Der Autor stellt fest, dass die aktuelle Mobilität und die modische Weltläufigkeit vielmehr Ausdruck einer tiefen Heimatlosigkeit als wirkliche Weltöffnenheit ist. Wohnen hat die Grundbedeutung «zufrieden sein» (angelsächsisch wunan = zufrieden sein). Auch die Probleme der Gartenstädte von Howard bis Le Corbusier werden aufgerollt, und nicht übersehen wird in dieser Studie die Bedeutung des Grünraumes. Was Gmür zur Freiraumgestaltung zu sagen weiß, dürfte wegweisend sein. Kritisch sieht er auch die grüne und blumenreiche Dekoration. Dem Baum wird — mit Recht — der Vorrang eingeräumt. Obwohl ein wenig «weitläufig», ein in allen Teilen Unzulänglichkeiten aufzeigendes, anregendes und wertvolles Buch.

HM